

Leitfaden zur Umsetzung des Europäischen Schadstoff-emissionsregisters (EPER) in Deutschland

Dr. Christian Kühne, Dr. Gabriel Striegel

Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Zusammenfassung:

Die Europäische Kommission veröffentlicht gemäß Artikel 15 (3) der Richtlinie 96/61/EG über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie) „alle drei Jahre ein Verzeichnis der wichtigsten Emissionen und ihrer Quellen anhand der von den Mitgliedstaaten übermittelten Informationen.“ Für die Mitgliedstaaten ergibt sich hieraus die Verpflichtung, die erforderlichen Daten zu erheben, auszuwerten und der Europäischen Kommission zu berichten. In der Entscheidung der Kommission vom 17. Juli 2000 über den Aufbau eines Europäischen Schadstoffemissionsregisters (EPER – ‚European Pollutant Emission Register‘) 2000/479/EG („EPER-Entscheidung“) werden die Anforderungen an Inhalt und Form dieses Verzeichnisses konkretisiert:

- Die Mitgliedstaaten berichten der Kommission über die Emissionen in die Luft und in das Wasser aus einzelnen Betriebseinrichtungen. Eine Betriebseinrichtung ist ein industrieller Komplex mit einer oder mehreren Anlagen am gleichen Standort, an dem ein Betreiber eine oder mehrere Tätigkeiten nach Anhang I der IVU-Richtlinie durchführt.
- Zu berichten sind die Jahresfrachten 50 ausgewählter Schadstoffe, davon 37 Schadstoffe für Luftemissionen und 26 Schadstoffe für Wasseremissionen, wenn sie über vorgegebenen Schwellenwerten liegen. Die Schadstoffe und die Schwellenwerte sind in Anhang A1 der EPER-Entscheidung aufgeführt. Bei Freisetzungen in Gewässer sind direkte Emissionen in ein Oberflächengewässer (Direkteinleitung) und indirekte Emissionen über eine Abwasseranlage Dritter (Indirekteinleitung) separat zu berichten.
- Das Berichtsformat für die Mitgliedstaaten ist im Anhang A2 der EPER-Entscheidung festgelegt.
- Der erste Bericht ist im Juni 2003 vorzulegen und soll Angaben über Emissionen im Jahr 2001 (bzw. wahlweise 2000 oder 2002) enthalten. Jeder Mitgliedstaat muss zudem einen zusammenfassenden nationalen Übersichtsbericht erstellen.

- Die Europäische Kommission wird die Emissionsdaten über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Weitergehende Informationen werden im offiziellen Leitfaden der Europäischen Kommission („Guidance Document for EPER Implementation“) gegeben, der sich an die Mitgliedstaaten richtet. gerichtet ist. Der vorliegende deutsche „Leitfaden zur Umsetzung des Europäischen Schadstoffemissionsregisters (EPER) in Deutschland“ richtet sich an Vertreter aus Industrie und Verwaltung, die mit der Datenerhebung für das EPER in Deutschland befasst sind. Der deutsche Leitfaden orientiert sich am „Guidance Document“ und beschreibt den Hintergrund und die Ziele des EPER. Er enthält Details zu Berichtsformat, Begriffen, Datenqualität, Datenmanagement und Bestimmungsmethoden und zeigt das konkrete Vorgehen für die Ermittlung und Aufbereitung der Daten in Deutschland auf. Der Leitfaden will den beteiligten Akteuren Hilfestellung geben und dazu beitragen, dass Deutschland auf effiziente und einheitliche Weise seiner Berichtspflicht gegenüber der EU-Kommission termin- und sachgerecht nachkommen kann. Für die Erhebung der für das EPER erforderlichen Daten in Deutschland wird ein schrittweises Vorgehen empfohlen:

- Identifizierung von Betriebseinrichtungen mit Tätigkeiten nach Anhang I der IVU-Richtlinie, da das EPER sich auf die in Anhang I genannten industriellen Tätigkeiten beschränkt.
- Angabe des NACE-Kodes (statistische Systematik der Wirtschaftszweige) der Betriebseinrichtung und Zuordnung der Anhang I-Tätigkeiten (Quellenkategorie) und des NOSE-P-Kodes gemäß Anhang A3 der EPER-Entscheidung. Der NOSE-P-Kode (Nomenclature of Sources of Emission - Process List) stellt eine Nomenklatur emissionsverursachender technischer Prozesse und Verfahren dar.
- Festlegung der Haupttätigkeit und des zugehörigen NOSE-P-Hauptkodes für jede Betriebseinrichtung. Weisen Betriebseinrichtungen mehrere Anhang-I-Tätigkeiten auf, ist im Allgemeinen die wirtschaftlich bedeutendste Tätigkeit Haupttätigkeit der Betriebseinrichtung.
- Ermittlung der Emissionen für die in Anhang A1 der EPER-Entscheidung genannten Schadstoffe in Form von Jahresfrachten. Es sind reale Frachten, nicht die genehmigten Werte zu ermitteln. Zu berichten sind die Emissionen für die Schadstoffe, die die im Anhang A1 der EPER-Entscheidung genannten Schwellenwerte überschreiten. Betriebseinrichtungen, bei denen keiner der Schwellenwerte überschritten wird, müssen keine Emissionen berichten. Die Art der Ermittlung der Jahresfracht (Messung, Berechnung oder Schätzung) ist anzugeben.
- Dokumentation des Vorgehens und Aufnahme der für das EPER erforderlichen Stammdaten der Betriebseinrichtungen und deren Emissionsdaten in eine vom Umweltbundesamt zur Verfügung gestellten EPER-Software. Es werden die Grundzüge der EPER-Software beschrieben und das Vorgehen bei der Datenerfassung anhand von Eingabemasken beispielhaft vorgestellt. Die EPER-Software kann im Internet unter www.eper.de heruntergeladen werden.

Der deutsche Leitfaden wurde im Rahmen des F/E-Vorhabens des Umweltbundesamtes „Modellstudie zur Darstellung von Abwasseremissionen bei integrierter

Emissionsberichterstattung gem. Art 15 (3) der IVU-Richtlinie“ durch die Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg erstellt. Er ist in fünf Kapitel gegliedert. Nach einer Einführung folgt in Kapitel 2 eine allgemeine Beschreibung des EPER aus europäischer Sicht. Das Kapitel 3 beschreibt das konkrete Vorgehen bei der Datenerhebung für das EPER in Deutschland. Es enthält die wesentlichen Informationen für die mit der praktischen Durchführung des EPER befassten Vertreter aus Behörden und der Industrie. In Kapitel 4 erfolgt eine kurze Beschreibung der unterstützenden EPER-Software. Die zahlreichen Anhänge umfassen notwendige rechtliche Dokumente (Anhang I der IVU-Richtlinie, EPER-Entscheidung), eine Handlungsempfehlung zur Identifizierung von IVU-Tätigkeiten, erläuternde Fallbeispiele, einen Bezug zu den Angaben in den Formularen zur Emissionserklärung nach 11. BImSchV sowie Listen für die Auswahl von Schadstoffen und Bestimmungsmethoden.

Guideline for the implementation of the European Pollutant Emission Register (EPER) in Germany

Summary:

According to Article 15 (3) of the Council Directive 96/61/EC concerning integrated pollution prevention and control (IPPC Directive) "an inventory of the principal emissions and sources responsible shall be published every three years by the Commission on the basis of the data supplied by the Member States." Thus, Member States are obliged to acquire, analyse and report the necessary data to the European Commission. In the Commission Decision of 17 July 2000 on the implementation of a European pollutant emission register (EPER) 2000/479/EC ("EPER Decision") the requirements in form and content of this register are specified:

- Member States shall report to the Commission on emissions to air and water from individual facilities. A facility is an industrial complex with one or more installations on the same site, where one operator carries out one or more Annex I activities.
- Exceeding a given threshold value 50 pollutants are to be reported, 37 pollutants as emissions to air and 26 pollutants as emissions to water. Both, pollutants and thresholds are specified in Annex A1 of the EPER Decision. In case of emissions to water direct releases to surface water and indirect releases to a waste water treatment plant of a third party are to be reported separately.
- Reporting format for the Member States is given in Annex A2 of the EPER Decision.
- The first report shall be sent to the Commission in June 2006 providing data on emissions in 2001 (or optionally 2000 or 2002). Member States shall provide the Commission with an overview report of national totals.
- The Commission will make the reported data publicly accessible by dissemination on the internet.

Further information is given in the official guideline of the European Commission ("Guidance Document for EPER implementation") which is addressed to the Member States. The present German "Guideline for the implementation of the European Pollutant Emission Register (EPER) in Germany" is addressed to representatives from industry and administration dealing with data collection for EPER in Germany. The German guideline is based on the "Guidance Document" and describes the background and the goals of the EPER. It includes details concerning reporting format, definitions, data quality, data management and determination methods. It clearly defines the procedure to collect and handle EPER data in Germany. The guideline aims to support all actors involved and to contribute to an efficient and uniform way for Germany to meet its reporting obligations appropriately and on time.

For the collection of the necessary data for the EPER in Germany a stepwise procedure is recommended:

- Identification of facilities with activities according Annex I of the IPPC Directive, as EPER is limited to the industrial activities in Annex I.
- Specification of the NACE-code (National Classification of Economic Activities) of the facility and classification of the Annex I activities (source categories) and NOSE-P codes according to Annex A3 of the EPER Decision. The NOSE-P code (Nomenclature of Sources of Emission - Process List) is a nomenclature of technologies and processes causing emissions.
- Determination of the main Annex I activity and the corresponding main NOSE-P code for each facility. In case a facility operates more than one Annex I activity, in general the main economic activity is the main Annex I activity of the facility.
- Determination of the emissions for the pollutants in Annex A1 of the EPER Decision as annual loads. The real loads are to be determined, not the authorised amounts. Only the emissions for those pollutants are to be reported that exceed the threshold values in Annex A1 of the EPER decision. Consequently, facilities at which none of the threshold values is exceeded do not have to report emissions. The emission determination method (measured, calculated or estimated) is to indicate.
- Documentation of the procedure and registration of the facility data and the emission data required for EPER in the EPER Software. The EPER Software is provided by the Federal Environmental Agency (Umweltbundesamt). The main features of the EPER software are described and an example of data registration is presented with the help of form modes. The EPER Software can be downloaded in the internet at www.eper.de.

The German guideline was drafted by the State Institute for Environmental Protection Baden-Wuerttemberg within a research and development project of the Federal Environmental Agency (Umweltbundesamt) "Model study to represent waste water emissions in integrated emission reporting according to Article 15 (3) of the IPPC Directive". It is subdivided into five chapters beginning with an introduction. In chapter 2 there is a general description of the EPER from an European point of view. Chapter 3 concretely describes the procedure to collect EPER data in Germany. It includes the main information for the representatives from industry and authorities dealing with the execution of EPER reporting. In chapter 4 a short description of the supporting EPER Software is given. Numerous annexes include necessary legislative documents (Annex I of the IPPC Directive, EPER Decision), a recommendation for action to identify Annex I activities, explanatory example cases, a reference to the specifications in the forms of the emission reporting according to 11. BImSchV and lists to select pollutants and determination methods.